

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

konnte. Schon jetzt erschien es nicht unbedenklich, die ihrer Artillerie und Maschinengewehre beraubten deutschen Divisionen einem starken, bei engerer Umfassung zum Äußersten entschlossenen Feind entgegenzuführen. Der Oberbefehlshaber Ost hielt zwar an seinem Plane fest, die Operationen gegen die russische 10. Armee, mit deren Einschließung im Walde von Augustow gerechnet wurde, unter allen Umständen bis zur völligen Vernichtung dieser Armee durchzuführen; dagegen blieb es vorbehalten, ob auch das nächste Operationsziel, der Durchstoß auf Bialystok, noch erreicht werden konnte. So hatte sich am 15. Februar bereits eine gewisse Wandlung in der Auffassung der Lage angebahnt, die aber vorläufig in den Befehlen noch keinen Ausdruck fand. Zunächst beschränkte sich Generalfeldmarschall v. Hindenburg darauf, nachdrücklich auf die Bedeutung der aus Augustow nach Südosten führenden Straßen hinzuweisen; das XXXX. Reservekorps und die 2. Infanterie-Division sollten sofort über Augustow nachstoßen und die 4. Kavallerie-Division zur überholenden Verfolgung über die Sosnowo-Schleuse vorgehen.

16. Februar.

Auch am 16. Februar kam die 8. Armee noch nicht an die Kanalübergänge bei Augustow heran. In der Nacht hatte wieder heftiger Schneesturm eingesetzt, der die meisten Drahtleitungen zerstörte; die Wege wurden noch schlechter. Zäh hielten die Russen mit ihren Nachhut in ausgebauten Stellungen, die sich einige Kilometer westlich und südwestlich des Städtchens rechts an den Nedo-See, links an die sumpfige Kanal-Niederung bei Netta anlehnten. Gegen diese Brückenkopfstellung griffen die 79. Reserve-, die durch Teile der 80. Reserve-Division verstärkte 2. Infanterie- und $\frac{1}{2}$ 3. Reserve-Division unter einheitlicher Führung des Generals Lizmann an. Für Umfassungen war jedoch kein Raum, und der Frontalangriff kostete Zeit. Als die Nacht hereinbrach, waren nur örtliche Erfolge errungen. Die Hoffnung, hier dem abziehenden Gegner noch ernstere Abbruch zu tun, war um so geringer, als auch alle Versuche, weiter südlich über den Kanal herüberzugreifen und die Russen an den Bobr-Übergängen bei Sztabin und Krasnybor abzufangen, bei der Ungunst des Geländes und Wetters trotz aller Hingabe der Truppen scheiterten. Zwei von der 80. Reserve-Division bei Barszce und Barglow gegen die Rückzugsstraßen des Feindes abgezweigten Seitenabteilungen gelang es ebenso wenig wie der 4. Kavallerie-Division, an diesem Tage noch über den Kanal hinüberzukommen. Die Brücken waren zerstört, und der mehrere Kilometer breite Sumpfstreifen zu beiden Seiten des Kanals lag unter dem Feuer des Feindes, der die Waldländer auf dem jenseitigen Ufer besetzt hielt.